

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
Einwohnergemeindeversammlung Beschlüsse
Gemeinderatskandidaturen
Öffentliche Vernehmlassung - Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft
Salute, Gotte-Götti-Projekt für Flüchtlinge
- **Bildung**
Sanierung und Erweiterung Schulanlage
Sing mit uns - Bericht von Norina
- **Verkehr und Strassen**
Über Parkverbote, Halteverbote, beschränkte Parkzeiten und andere Unannehmlichkeiten
- **Öffentliche Sicherheit**
Bestandene Fahrprüfung
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
Veranstaltungen Januar
Musikverein sagt Danke
- **Aua...!**

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info.
Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4
4422 Arisdorf

Tel. 061 816 90 40

Fax 061 816 90 41

E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr

Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Einwohnergemeindeversammlung Beschlüsse

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 wurde einstimmig genehmigt.
- Einstimmig wurde der Kredit von CHF 280'000.-- für die Sanierung des Haldenweges genehmigt.
- Dem Budget 2016 wurde einstimmig mit folgenden Ergebnissen zugestimmt:

Ertragsüberschuss	CHF	210'700
Zunahme Nettoinvestitionen	CHF	5'160'000
- Die Steuerfüsse wurden einstimmig wie folgt genehmigt:

59.0 %	Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen
4.5 %	Ertragssteuern für juristische Personen
2.75 ‰	Kapitalsteuern für juristische Personen
- Einstimmig wurden der Vertrag über die Verbundfeuerwehr Viola und das Reglement zum Feuerwehrverbund Viola genehmigt.
- Unter dem Traktandum „Diverses“ wurde über folgendes informiert:
 - Stand Sanierung und Erweiterung Schulanlage
 - Situation Bushaltstellen
 - Nachtnetzverbindung
 - Fussballplatz
 - Öffentliche Parkplätze
 - Stand Sanierung Hauptstrasse
 - Stand Revision Zonenplanung Siedlung
 - Kandidaten und Kandidatinnen Gemeinderatswahlen (rb)

Gemeinderatskandidaturen

Zur Erinnerung:



gegeben (in alphabetischer Reihenfolge):

Am 28. Februar 2016 findet die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates statt. Folgende Personen haben bis jetzt ihre Kandidatur bekannt-

- Orlando Bürgi (neu)
- Markus Miescher (bisher)
- Roger Schaub (bisher)
- Ivana Wenk (neu)
- Andreas Wiedmer (bisher)

Die Nachwahl für allfällig nicht gewählte Mitglieder würde am 10. April 2016 durchgeführt. (rb)

Neue Kandidatin: Ivana Wenk



Ivana Wenk, 54, beschreibt sich selbst als offenen und spontanen Bauchmenschen. Die Finanzexpertin, die in einem 80-Prozent-Pensum bei der Migros-Tochter Delica in leitender Funktion angestellt ist, will am 28. Februar 2016 Gemeinderätin werden. Sie wäre damit erst die zweite Arisdorfs.

Newsletter: Frau Wenk, Sie wären erst das zweite weibliche Mitglied des Arisdorfer Gemeinderats. Aufgeregt?

Ivana Wenk: Nun ja, ich kandidiere zum ersten Mal als Gemeinderätin, von dem her bin ich grundsätzlich etwas aufgeregt. Aber ich halte nicht viel von Frauenquoten in der Politik und dergleichen. Quoten dürfen nicht matchentscheidend sein. Es geht darum, die fähigsten Leute zu wählen, und dabei soll jeder, ob Kandidatin oder Kandidat, dieselben Chancen haben.

Versprechen Sie sich, weil Sie bisher einzige Kandidatin sind, einen Vorteil?

Vielleicht kann ich in klassischen «Frauenthemen» bei Frauen eher Punkten, möglich. Natürlich habe ich vor, ebendiese Themen aufs Tapet zu bringen. Aber das Geschlecht sollte keine Rolle spielen; es geht um die Sache.

Wie kam es zu Ihrer Kandidatur?

(Lacht) Eigentlich aus dem Plausch heraus. Ich liess einen Spruch fallen, eins kam zum anderen und siehe da: Nun sitze ich hier und bin mitten im Wahlkampf.

Ivana Wenk reist gern, liest gern, isst gern gut. In Arisdorf ist sie zwar nicht die grosse Unbekannte. Sie ist sich aber durchaus bewusst, bei der Mehrheit der Bevölkerung ein unbeschriebenes Blatt zu sein. Wenk wuchs in Basel, Liestal und Arisdorf auf, spricht fünf Sprachen fliessend und ist seit 1997 verheiratet. Seit 2009 lebt sie wieder in Arisdorf.

Als Finanzfachfrau sind sie für den freiberuflichen Posten von Alex Kämpfen prädestiniert. Seine Fussstapfen sind ziemlich gross.

Ja natürlich, und ich bin mir dessen bewusst. Aber zum Glück sind Finanzen für mich kein Fremdwort, sodass ich mich vor allem in das Gemeinwesen einarbeiten muss. Zudem haben wir in Arisdorf eine grossartige Gemeindeverwaltung mit sehr fähigen Personen. Und auch die bisherigen Gemeinderäte werden mir sicher bei der Einführung helfen.

Sie gehörten einst der LDU, der Landespartei der Unabhängigen, an. Ganz neu ist die Politik für Sie also nicht?

Das war vor rund 30 Jahren und kam auch aufgrund meiner Anstellung bei der Migros zustande. Ich war zwei Jahre dabei. 1987 stand ich sogar auf der Nationalratsliste, wenn auch nur als Füllkandidatin. Im selben Jahr hätte ich in den Einwohnerrat von Liestal nachrücken können, verzichtete aber.

Warum?

Ich merkte damals, dass ich kein Parteienmensch bin. Ich kann und will mich nicht auf einseitige Ideen beschränken.

Dann müsste es Ihnen entgegenkommen, dass in Arisdorf keine Parteienpolitik betrieben wird.

Das ist so, ja. Es muss um die Sache gehen, und das tut es in Arisdorf. Sonst hätte ich mich nicht als Kandidatin zur Verfügung gestellt.

Verraten Sie uns trotzdem, in welche Richtung Ihr politisches Pendel ausschlägt?

In erster Linie bin ich ein Wirtschaftsmensch. Das liberale Gedankengut liegt mir also nahe. Ich denke und handle aber auch sozial und bisweilen grün.

Haben Sie eine politische Agenda?

Nicht im Detail. Ich habe Ideen. Arisdorf hat sich enorm entwickelt, und der aktuelle Gemeinderat hat aus meiner Sicht eine gute Arbeit geleistet. Alleine, dass das Dorf wieder einen Laden hat, ist bemerkenswert. Diese Entwicklung muss weitergehen, daran will ich mitwirken – und darauf freue ich mich.

Welche Themen beschäftigen Sie konkret?

Die Attraktivität Arisdorfs für die junge Bevölkerung zu steigern, ist mir ein grosses Anliegen. Dazu braucht es beispielsweise günstigen Wohnraum. Gleiches gilt für Familien und Senioren. Von mir aus gesehen führt das zu einer Win-win-Situation für beide Seiten. Ausserdem kann das Dorf noch lebendiger werden.

Wie schätzen Sie Ihre Wahlchancen ein?

Ich will mich im Gemeinderat einsetzen, für Arisdorf und die Bevölkerung. Darum würde ich gern gewählt werden. Ich denke, dass ich die Richtige dafür bin. Ich bringe das Knowhow mit und bin hoffentlich eine Bereicherung für den Gemeinderat – und das nicht nur als Frau. (Ih)

Öffentliche Vernehmlassung - Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft

Die Teilrevision des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 1. Mai 2014 bezweckt unter anderem einen verstärkten Kulturlandschutz, eine Begrenzung der Bauzonen, die Siedlungsentwicklung nach Innen und eine überkommunale Abstimmung der Bauzonenerweiterungen. Dabei werden in besonderem Masse die Kantone mit neuen Richtplananforderungen (Art. 8 und Art. 8a RPG) in die Pflicht genommen. Solange kantonale Richtpläne nicht an diese beiden Gesetzesartikel angepasst und vom Bundesrat genehmigt sind, dürfen die Kantone keine Einzonungen genehmigen. Die jetzt zur Vernehmlassung vorliegende Richtplananpassung legt die künftige Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung als Grundlage für die Dimensionierung des Siedlungsgebietes fest. Regeln für allfällige Bauzonenerweiterungen und Vorgaben zur Siedlungsentwicklung ergänzen die vorgesehenen Massnahmen zur Stärkung einer hochwertigen Siedlungsentwicklung nach Innen.

Flächen für die gewerbliche Entwicklung des Kantons sind in den Arbeitsgebieten von kantonaler Bedeutung festgelegt worden.

Der Regierungsrat hat diese Anpassungen mit insgesamt 12 Objektblättern und der Richtplangesamtkarte zur Kenntnis genommen und die Bau- und Umweltschutzdirektion mit der Durchführung der öffentlichen Vernehmlassung beauftragt. Die Vernehmlassung dauert vom **4. Januar bis zum 15. April 2016**.

Während dieser Zeit können die Unterlagen während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Sie können auch heruntergeladen werden auf der Website des Kantons unter www.bl.ch/vernehmlassungen. Stellungnahmen sind während der Vernehmlassungsfrist schriftlich an das Amt für Raumplanung, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal und digital an raumplanung@bl.ch zu richten.

Salute, Gotte-Götti-Projekt für Flüchtlinge

Das Rote Kreuz Baselland bietet zusammen mit dem Kantonalen Sozialamt ein Gotte-Götti-System an, bei welchem Freiwillige Flüchtlingen konkret Hilfe bei der Bewältigung des Alltags in der Schweiz leisten. Die Gotten und Göttis treffen die Flüchtlinge regelmässig und geben ihnen Einblick in das Leben in der Schweiz und in den Umgang mit den Dingen des täglichen Lebens. Während den Begegnungen sprechen die Helfenden und die Flüchtlinge Deutsch miteinander. Der Spracherwerb ist eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration.

Auf der Internetseite des Roten Kreuzes Baselland finden Sie weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen dazu:

www.srk-baselland.ch / Soziales & Integration.

Durch diese Art der Betreuung soll die Integration und das gegenseitige Verständnis gefördert werden. Der örtliche Sozialdienst bzw. die Sozialhilfebehörde werden von Aufgaben entlastet, die nicht in erster Linie zum Kerngeschäft der Sozialhilfe gehören.

(Kantonale Sozialamt)

Tageskarte Gemeinde



Die Gemeinde Arisdorf bietet zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe sowie den

meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Die Tageskarte kostet CHF 50.-- und kann bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (061 816 90 40) oder per Mail (gemeindeverwaltung@arisdorf.ch) reserviert werden. Weitere Informationen über die Tageskarte sind auf der Homepage www.arisdorf.ch enthalten. Gerne gibt aber auch die Gemeindeverwaltung Auskunft.

Bildung

Sanierung und Erweiterung Schulanlage

In der letzten Phase ging es vorwiegend um Elemente. Dies waren einerseits die Holzelemente und andererseits vorgefertigte Betonelemente. Die Holzelemente wurden bereits im Werk vorgefertigt. Mit zahlreichen riesigen Sattelschleppern wurden deshalb ganze Wand- und Deckenelemente vor Ort gebracht. Dort wurden sie mit dem Kran auf das vorhandene Erdgeschoss gehievt und montiert. Die Montagearbeiten gingen zügig voran. Die Fenster konnten bereits eingesetzt werden. Dank dem tollen Einsatz der Handwerker konnte das Ziel eines dichten Baus bis zur Weihnacht erreicht werden. Während der ganzen Lieferphase dieser Elemente war die Firma First Choice Security GmbH zu den

Schulbeginn- und -endzeiten vor Ort um sicherzustellen, dass keine Unfälle mit Kindern passieren. Ebenfalls als Fertigelemente wurden die Treppen und die Vordächer aus Beton angeliefert.

Einen weiteren Schwerpunkt während der letzten Phase bildete die Wahl der Fassade. Dass es eine Holzfassade sein würde, war von Anfang an klar. Die Art der Ausführung erforderte aber einige Diskussionen und Besichtigungen von bestehenden Fassaden. Schlussendlich konnte aber auch für diesen Punkt ein Entscheid gefällt werden.

Daneben mussten aber auch bereits Details beraten werden, wie die Art der Waschtische, Handtrockner etc. (rb)



Sing mit uns - Bericht von Norina

Die 3. Klasse der Schule Arisdorf nahm im Dezember 2015 am Projekt „Sing mit uns“ teil. Unter der Leitung ihrer Lehrerinnen erarbeiteten die Kinder im Klassenverband mittels einer Playback-CD Musik und Text auswendig. Die Vorbereitung dauerte von August bis Dezember 2015. Ca. 200-400 Kinder, je nach Saalgrösse, schlossen sich am Konzert zu einem Gesamtchor zusammen. Die Probe fand am Aufführungstag zwei Stunden vor dem Konzert statt.

Hier folgt der Bericht der Schülerin Norina:
Bild von Lou-Maria

Ich heisse Norina und ich gehe in die 3. Klasse. Wir fingen vor den Herbstferien an zu proben. Ich habe zu Hause mit der CD geübt. Als ich rein kam war das Casino kleiner als in meiner Vorstellung. Bei der Hauptprobe haben wir zum ersten Mal mit dem Dirigent und dem Orchester geübt. Im Orchester gab es Schlagzeug, Trommeln, Geige, Bratsche, Cello, Harfe. Das Konzert war sehr toll wir haben 12 Lieder gesungen und es gab 1500 Zuschauer. Es gab sehr, sehr viel Applaus. Es gefiel mir sehr, es war einfach toll. Ich würde sehr gerne wieder bei Sing mit uns mitmachen.



Verkehr und Strassen

Über Parkverbote, Halteverbote, beschränkte Parkzeiten und andere Unannehmlichkeiten



Seit dem Spätsommer werden durch unsere Sicherheitsfirma First Choice Security GmbH im Auftrag des Gemeinderates bei Nichteinhalten von Verkehrsvorschriften Bussen ausgestellt. Dies hat nicht ganz unerwartet einige Emotionen ausgelöst. Wir möchten deshalb nochmals die Begründungen für die verschiedenen Einschränkungen darlegen:

Öffentliche Parkplätze

Es bestehen drei öffentliche Parkplätze. Wie bereits informiert, wurden diese als Parkplätze „Känelmatt“, „Zentrum“ und „Kirche“ bezeichnet. Bei den Parkplätzen „Känelmatt“ und „Kirche“ besteht keine Beschränkung der Parkdauer. Beim Parkplatz

„Zentrum“ hingegen wurde bewusst eine auf drei Stunden beschränkte Parkzeit eingeführt. Damit soll das Dauerparkieren unterbunden werden. Dieser Parkplatz steht in erster Linie den Besuchern des Volg-Ladens, der Arztpraxis und dem Café zur Verfügung. Ebenso kann er selbstverständlich bei Anlässen von Vereinen, in der Kirche oder bei Anlässen der Gemeinde genutzt werden.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass drei Stunden bei Anlässen oftmals nicht ausreichend sind. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, am Tag der jeweiligen Anlässe die Beschränkung aufzuheben. Dies geschieht einerseits durch die Weisung an die Firma First Choice Security GmbH, dass an diesem Tag auf diesem Parkplatz keine Bussen ausgestellt werden dürfen

und andererseits wird die Hinweistafel durch die Gemeinde abgedeckt. Somit stehen bei Anlässen drei öffentliche Parkplätze uneingeschränkt zur Verfügung. Die Vereine sind aufgefordert, bei Anlässen ihre Besucher auf die Parkmöglichkeiten hinzuweisen.

Parkverbote



Parkverbote wurden überall dort erlassen, wo dies als zweckmässige Massnahme für das Lösen von Problemen angesehen worden ist. Eine solche Massnahme wird sorgfältig geprüft und kommt nur zum Zuge, wenn sich keine andere, sinnvolle Lösung abzeichnet. Der Erlass eines Parkverbotes erfolgt immer in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehrstechnik der Polizei Basel-Landschaft. Diese berät die Gemeinden beim Erlass von Verkehrsbeschränkungen.

Da mit einem Parkverbot immer versucht wird ein vorhandenes Verkehrsproblem zu lösen, muss es auch strikt durchgesetzt werden. Toleranz ist hier nicht möglich.

Bei einem kürzlich stattgefundenen Vereinsanlass in der Kirche wurden Parkbussen ausgestellt. Die betreffenden Fahrzeuge befanden sich an der Ringstrasse im Parkverbot. Dies führte dazu, dass Anwohner nicht von ihren Liegenschaften wegfahren konnten. Die Parkbussen wurden aber nicht durch die Firma First Choice Security GmbH, sondern durch die Polizei Basel-Landschaft selber ausgestellt. Auch hier sind die Vereine aufgerufen, ihre Gäste unbedingt auf die öffentlichen Parkplätze hinzuweisen.



Halteverbot

Im letzten Newsletter wurde bereits darüber informiert, dass die provisorische Haltestelle vor dem alten Schulhaus Richtung Liestal definitiv dort bleiben wird. Zum Schutz der dort wartenden Kinder wurde der ganze Vorplatz mit einem Halteverbot belegt. Auch diese Massnahme wurde eingehend mit der Abteilung Verkehrstechnik der Polizei Basel-Landschaft besprochen. Alle anderen geprüften Massnahmen hätten den Schutz der Kinder nur unzureichend gewährleistet.

Umso unverständlicher ist die Haltung einiger Eltern, welche trotzdem dort anhalten und ihre Kinder ein- und ausseigen lassen. Es wurden auch schon Fahrzeuglenker festgestellt, welche ihr Fahrzeug im Halteverbot parkieren und dieses verlassen. Die durchgeführten Augenscheine haben deutlich aufgezeigt, dass auch nur ein einziges, dort abgestelltes Fahrzeug die Sicht von Buschauffeuren und anderen Verkehrsteilnehmern stark einschränkt und entsprechend das Risiko erhöht, ein Kind, dass beim Spielen auf die Strasse springt, nicht rechtzeitig zu sehen. Die Eltern werden deshalb nochmals ganz dringend gebeten, ihre Kinder nur auf dem Parkplatz „Känelmatt“ ein- und ausseigen zu lassen. Nur so kann eine weitgehende Sicherheit gewährleistet werden.

Auch bei diesem Halteverbot wäre Toleranz unangebracht, ja sogar fahrlässig. Die Firma First Choice Security GmbH wird die Situation überwachen und bei Nichtbeachten des Halteverbots eine Busse aussprechen. Diese ist mit CHF 120.-- doch empfindlich hoch. (rb)

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr Viola - Bestandene Fahrprüfung

Im Frühjahr 2015 haben die AdF's Remy Allemann aus Giebenach, welcher seit dem Jahr 2008 Feuerwehrdienst leistet und Ruedi Häring aus Arisdorf, welcher der Feuerwehr Viola seit dem 2013 angehört, mit den Vorbereitungen für die Lastwagenfahrprüfung der Kategorie C1 begonnen.

Sie besuchten zuerst eine C1-Theorieschule bei der Stützpunktfeuerwehr Liestal, wo sie für die kommende Theorieprüfung geschult wurden. Nachdem die Theorieprüfung bestanden war, erhielten Remy Allemann und Ruedi Häring die Bewilligung mit den AdF's Markus Heid und Michael Rubeli, welche beide seit dem Jahr 2003 Feuerwehrdienst leisten, praktische Fahrstunden durchzuführen. Vor dem praktischen Fahrtraining steht allerdings immer die sogenannte Rundum-Kontrolle auf dem Programm. Zuerst mussten die Fahrschüler lernen, wie das Fahrzeug korrekt in Betrieb ge-

nommen wird. Das heisst, es werden Sicherheitsrelevanten Teile, wie Beleuchtung, Reifen, Bremsen, Federn, Scheiben, Betriebsstofftank, Fahrzeugzulassung, usw. kontrolliert. Anschliessend geht es ans praktische Fahrtraining. Die ersten Fahrmanöver werden abseits der Hauptstrassen vorgenommen, so dass niemand gestört oder sogar gefährdet wird. So haben die Fahrschüler Stück für Stück ein Gefühl für die Grösse und das Gewicht des Fahrzeuges erhalten. Vor allem das Rückwärtsfahren ist anfänglich nicht einfach. Die Distanz kann nur über die Rückspiegel abgeschätzt werden.

Nebst der allgemeinen Fahrroutine in den Dörfern folgen auch mehr und mehr Manöver in der Stadt. Zu den Manöver gehören unter anderem: parkieren rückwärts, rückwärts an eine Laderampe fahren, längere Distanz auf der Gegenfahrbahn rückwärts fahren, Hangsicherung, anhalten mit der Feder-

speicherbremse (welches das Versagen der Druckluftbremsen simuliert). Mittels Ausbildungskarte wird die Ausbildung überwacht und die Fortschritte der Fahrschüler dokumentiert.

Am 04. Dezember 2015 war es dann soweit, die beiden absolvierten erfolgreich die Fahrprüfung.

Zukünftig können Remy Allemann und Ruedi Häring die Maschinisten-Übungen besuchen, wo sie dann den Betrieb der Pumpe erlernen.

Die Feuerwehr Viola gratuliert ganz herzlich und wünscht eine unfallfreie Fahrt. (mh, ch)



Remy Allemann und Markus Heid



Ruedi Häring und Michael Rubeli

Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen Januar

05.01.2016	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
13.01.2016	Mittagstisch in Hersberg	Frauenverein
15.01.2016	Hauptversammlung	Jodlerklub Arisdorf-Liestal
20.01.2016	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
21.01.2016	Stammtisch, Schützenstube Hersberg	Senioren für Senioren
23.01.2016	Müller-Michele Ball Mühlenbach (D)	Nuggisuuger
23./24.01.16	Leiterweekend Stoos	Skiclub
24.01.2016	Vereinsversammlung	Leben in Arisdorf
29.01.2016	Seniorenachmittag mit Seniorenbühne	Kirchgemeinde
30./31.01.16	Clubweekend Stoos	Skiclub

Der Musikverein sagt Danke

Am 22. November lud der Musikverein Arisdorf zu seinem ersten Konzert in neuer Formation ein. Über 200 Gäste folgten der Einladung. Die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt, keine Bank und kein Stuhl blieben frei. Der Besuch war es wert. Die Gäste wurden mit einem vielseitigen Programm belohnt und brachten Ihre Begeisterung gleich mehrfach mit Standing Ovation zum Ausdruck. Unter der Leitung von Werner Bürgin studierte das neue Ensemble mit 25 Musikern und Musikerinnen ein abwechslungsreiches Programm ein. Zum ers-

ten Mal in der Geschichte des Vereins trat er in Harmonie-Besetzung auf. Mit der zusätzlichen Unterstützung vom Cantas Chor und dem Dudelsack Spieler Thomas Heid nahmen sie die Gäste mit auf eine vielseitige Musikreise.

Der Musikverein bedankt sich bei allen Gästen für den Konzertbesuch und die grosse Wertschätzung, welche ihm durch Standing Ovation und viele Spenden entgegen gebracht wurde.
Musikverein Arisdorf

Aua...!

Anonyme Briefe



Hin und wieder - zum Glück nur sehr selten - erhält die Gemeindeverwaltung einen anonymen Brief zu den verschiedensten Themen.

Sämtliche Briefe waren aber bisher vom Thema und von der Wortwahl her so abgefasst, dass keinerlei Grund bestand, diesen anonym zu schreiben. Es ist bedauerlich, dass der Schreiber bzw. die Schreiberin sich nicht zu erkennen gibt, da wir immer gerne bereit sind, auf Anliegen von Einwohnern und Einwohnerinnen einzutreten im Rahmen des Möglichen. Bei anonymen Briefen ist dies nicht einfach, da manchmal auch Rückfragen notwendig wären um noch offene Fragen zu klären. Darum: Immer mit Absender! (rb)

Die Gemeindeverwaltung, der Werkhof und der Gemeinderat wünschen allen Einwohnern und Einwohnerinnen alles Gute fürs Jahr 2016.



***Alles Gute im
Jahr 2016!***

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam

René Bertschin (rb), Claudia Hunziker (ch), Lucas Huber (lh)

Erscheinungsweise

Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form. Der Redaktionsschluss ist jeweils am Montag zuvor, 12.00 Uhr.